

	<p>Objekt: Gitarre spielender Mönch</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A III 663</p>
--	---

Beschreibung

Mit glücklichem Gesichtsausdruck zupft ein Franziskanermönch auf einer Gitarre. Im Mitsummen oder Mitsingen sind die Lippen leicht geöffnet, und auf Nase und Wangen liegt – aus Freude oder Weingenuß – blasses Rot. Mit ähnlich heiteren Genredarstellungen, die sich teils der niederländischen Malerei entlehnen, teils an den Münchner Malerkollegen Eduard Grützner erinnern, hatte der ehemalige Diez-Schüler Ernst Zimmermann in den frühen 1870er Jahren reüssiert. Bis in die neunziger Jahre blieb er diesem seinerzeit beliebten Thema treu und schuf sicher auch zum Brotverdienst immer wieder Darstellungen musizierender Mönche, Bauern oder Herren in historischen Kostümen des 17. oder 18. Jahrhunderts. Neben diesen ›Semmelbildern‹ wandte sich Zimmermann 1879 religiösen Themen zu und war mit einer Darstellung des zwölfjährigen Jesus im Tempel (Verbleib unbekannt) sogleich in aller Munde. Zur selben Zeit hatte nämlich Max Liebermann ein Bild ebendieses Themas ausgestellt (1879, Hamburger Kunsthalle) und prompt den Zorn der Kritik auf sich gezogen. Wurde Liebermanns Naturalismus als Skandal und Gotteslästerung empfunden, erschien Zimmermanns gemäßiger Realismus als vorbildhaft. | Regina Freyberger

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Mahagoniholz
Maße: Höhe x Breite: 25 x 19,5 cm

Ereignisse

Gemalt wann 1870
wer Ernst Karl Georg Zimmermann (1852-1901)
wo